

4. BlmSchV	Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen.
5. BlmSchV	Verordnung über Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte.
9. BlmSchV	Verordnung über das Genehmigungsverfahren.
9. ProdSV	Maschinenverordnung.
11. BlmSchV	Verordnung über Emissionserklärungen.
13. BlmSchV	Verordnung über Großfeuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen.
17. BlmSchV	Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen.
20. BlmSchV	Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen beim Umfüllen oder Lagern von Ottokraftstoffen, Kraftstoffgemischen oder Rohbenzin.
21. BlmSchV	Verordnung zur Begrenzung der Kohlenwasserstoffemissionen bei der Betankung von Kraftfahrzeugen.
31. BlmSchV	Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen - VOC-Verordnung.
42. BlmSchV	Verordnung über Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider.
ADR	<i>ADR</i> , französisch: Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route; Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.
Altmaschinen	Bezeichnung für Maschinen, die vor Inkrafttreten der Maschinenrichtlinie (1995) in Verkehr gebracht wurden. Demzufolge müssen diese Maschinen nicht den Anforderungen der Maschinenrichtlinie entsprechen (CE-Konformität). Gleichwohl gelten für sie die Schutzmaßnahmen für Arbeitsmittel (Schutzziele) der BetrSichV.
Anlagensicherheit	Meint die Erfüllung der Anforderungen, die aus der Maschinenrichtlinie (Richtlinie 2006/42/EG), der Druckgeräterichtlinie (Richtlinie 97/23/EG), der Niederspannungsrichtlinie (Richtlinie 2006/95/EG) und der EMV-Richtlinie (Richtlinie 2004/108/EG) beziehungsweise dem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) und seinen Verordnungen (ProdSV) resultieren.
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz.
Asbest & Co.	Asbest und andere Gebäudeschadstoffe wie PCB, PAK, Holzschutzmittel etc., aber auch biologische Gefährdungen durch Taubenkot, Legionellen etc.
Asbestmuseum	Foto- und Schausammlung für eine Schulung von Instandhaltungspersonal zum Erkennen von Asbest & Co.

ASR A2.2	Arbeitsstättenregel »Maßnahmen gegen Brände«.
AVV	Abfallverzeichnis-Verordnung.
AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen.
Beauftragtenpflichten	Pflichten, die Betriebsbeauftragte oder Sicherheitsfachkräfte von Rechts wegen haben. Dies sind vor allem die Pflichten zur Information, Beratung und Überwachung der Führungskräfte in der Linie, die ihrerseits Unternehmerpflichten haben.
Bestandsschutz	Altanlagen genießen nach Rechtsänderungen häufig Bestandsschutz. Das heißt, sie müssen nicht an die aktuellen Anforderungen angepasst werden. Der Bestandsschutz gilt solange, bis die Anlage geändert wird, oder bis eine Übergangsfrist abgelaufen ist.
Betreiberpflichten	Der Teil der Unternehmerpflichten, der organisatorische Pflichten umfasst, d.h. Dinge, die beim Betrieb von Anlagen, Gebäuden und der Nutzung von Infrastruktur organisatorisch umgesetzt werden müssen. Betreiber-Pflichten sind häufig <i>dauerhafte</i> oder <i>wiederkehrende</i> Anforderungen. Typische Betreiberpflichten sind Prüfungen, Unterweisungen, Meldungen etc.
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung.
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz.
BVT-Merkblätter	Von der EU-Kommission im Informationsaustausch mit den Mitgliedsstaaten erarbeitete Dokumente, in denen für Branchen, die unter die Industrieemissions-Richtlinie fallen, die angewandten Techniken, die derzeitigen Emissions- und Verbrauchswerte, alle Zukunftstechniken sowie die Techniken beschreibt, die für die Festlegung der besten verfügbaren Techniken beschreiben. Weitere Informationen dazu sowie die BVT-Merkblätter finden Sie beim Umweltbundesamt sowie dem European IPPC Bureau .
BVT-Schlussfolgerungen	Von der EU-Kommission erlassene Dokumente, die Teile aus den BVT-Merkblättern enthalten, und zwar hinsichtlich der besten verfügbaren Technik, die mit den besten verfügbaren Techniken assoziierten Emissionswerte, Überwachungsmaßnahmen, etc.
CLP-Verordnung	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, auch GHS-Verordnung genannt.
CMR-Stoffe	Stoffe mit krebserzeugender, mutagener oder reproduktionstoxischer Eigenschaften (CMR von <i>carcinogenic, mutagenic and toxic to reproduction</i>).

Compliance	<p><i>compliance</i>, englisch: Konformität. In welcher Hinsicht, diese Konformität besteht, sagt das Wort allein nicht aus. Häufig versteht man unter »Compliance« die Konformität mit internen Unternehmensrichtlinien hinsichtlich Bestechung und Bestechlichkeit. Damit beschäftigen wir uns nicht.</p> <p>Bei unserer Arbeit dreht sich alles um die Konformität hinsichtlich der rechtlichen und gegebenenfalls unternehmensinternen EHS-Anforderungen (Umwelt und Sicherheit).</p>
CSR	Corporate Social Responsibility. Das bedeutet soziale Verantwortung von Unternehmen.
DGUV Vorschrift 01 (früher: BGV A1)	»Grundsätze der Prävention«.
DGUV Regel 109-003 (früher: BGR/GUV-R 143)	»Tätigkeiten mit Kühlschmierstoffen«.
DSGVO	»Datenschutz-Grundverordnung«. So wird die Verordnung (EU) 2016/679 bezeichnet, die europaweit den Datenschutz grundlegend regelt. Auf Basis dieser Datenschutz-Grundverordnung ist unsere Website aufgebaut und in unserer Datenschutzerklärung beschrieben.
EDD	Environmental Due Diligence. Damit ist die systematische Untersuchung von Standorten/Gebäuden auf potenzielle Risiken hinsichtlich Boden-/Grundwasserverunreinigungen, Gebäudeschadstoffe wie Asbest & Co. sowie anderer Umweltfaktoren gemeint.
EHS	Abkürzung aus dem angelsächsischen Sprachgebrauch: Environment, Health & Safety. Damit ist gemeint: Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Maschinensicherheit und Anlagensicherheit sowie betriebliches Notfallmanagement (Brandschutz, Gebäuderäumung, Personenschäden, Chemikalienaustritt...)
EHS-Manager	Verantwortliche in Stabsfunktionen, wie Umweltbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte, Brandschutzbeauftragte etc. Personen, die eine EHS-Abteilung führen.
EMAS	»Environmental Management and Audit Scheme«; Umweltmanagementsystem nach der Verordnung EG/1221/2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.
EMKG	Einfaches Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe. Ein von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) entwickelte Handlungshilfe für die Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen.
EnEV	Energieeinsparverordnung.

Environmental Due Diligence	Abkürzung: EDD. Damit ist die systematische Untersuchung von Standorten/Gebäuden auf potenzielle Risiken hinsichtlich Boden- und Grundwasserverunreinigungen oder Gebäudeschadstoffe wie Asbest & Co. gemeint.
Explosionsschutzdokument	Eine Gefährdungsbeurteilung von Explosionsgefahren nach GefStoffV. Das Explosionsschutzdokument enthält die Zoneneinteilung sowie festgelegte Schutzmaßnahmen und die Bewertung, dass beziehungsweise inwieweit die vorgeschriebenen Mindestanforderungen umgesetzt sind.
Gefährdungsbeurteilung	Beurteilung von Gefährdungen, die bei der Arbeit auftreten können. Rechtsvorschriften, die eine Gefährdungsbeurteilung fordern, sind unter anderem das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV).
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung.
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn, Binnenschifffahrt.
GHS	<i>GHS</i> , englisch: Globally Harmonized System. GHS bezieht sich auf die Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen [...] (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, CLP-Verordnung).
HSE	Abkürzung aus dem angelsächsischen Sprachgebrauch: Health & Safety and Environment. Damit ist gemeint: Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Maschinensicherheit und Anlagensicherheit sowie betriebliches Notfallmanagement (Brandschutz, Gebäuderäumung, Personenschäden, Chemikalienaustritt...)
ISO 14001	Umweltmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.
ISO 45001	Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.
ISO 50001	Energiemanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.
KrwG	Kreislaufwirtschaftsgesetz.
Maschinensicherheit	Meint die Erfüllung der Anforderungen, die aus der Maschinenrichtlinie (Richtlinie 2006/42/EG), der Druckgeräterichtlinie (Richtlinie 97/23/EG), der Niederspannungsrichtlinie (Richtlinie 2006/95/EG) und der EMV-Richtlinie (Richtlinie 2004/108/EG) beziehungsweise dem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) und seinen Verordnungen (ProdSV) resultieren.
MRL	Maschinenrichtlinie (Richtlinie 2006/42/EG).
Normadressat	Die (juristische) Person, die durch eine Rechtsvorschrift angesprochen wird.

Notifizierungsverfahren	Das Notifizierungsverfahren beschreibt das Verfahren, wonach die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet sind, die Europäische Kommission über einen Rechtsakt in Kenntnis zu setzen, bevor dieser als nationale Rechtsvorschrift in Kraft tritt. Quelle: Centrum für Europäische Politik .
Planerpflichten	Der Teil der Unternehmerpflichten, der <i>materielle</i> Pflichten umfasst, d.h. Dinge, die materiell in Form von Gebäuden, Anlagen, Infrastruktur umgesetzt werden müssen. Planer-Pflichten sind häufig <i>einmalige</i> Anforderungen, die z.B. im Rahmen einer Projektphase umgesetzt oder bei Änderungen von Rechtsvorschriften einmalig angepasst werden müssen.
ProdSG	Produktsicherheitsgesetz - Gesetz über die Bereitstellung von Produkten auf dem Markt.
Rechtsverzeichnis	auch Rechtskataster, Gesetzesverzeichnis etc. Enthält alle für Ihr Unternehmen/Ihren Standort zutreffenden Rechtsvorschriften. Die ISO 14001, die ISO 45001, die ISO 50001 und EMAS fordern dieses Instrument. Es ist jedoch auch für alle nicht zertifizierten Unternehmen sinnvoll, um zu wissen, welches die einschlägigen Unternehmerpflichten sind, die umgesetzt werden müssen.
Richtlinie über Industrieemissionen	Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung).
Risikobeurteilung	Beurteilung von Risiken im Rahmen des CE-Konformitätsbewertungsprozesses bei der Entwicklung, Konstruktion, dem Bau und der Inbetriebnahme von Anlagen und Maschinen nach der Maschinenrichtlinie (Richtlinie 2006/42/EG) beziehungsweise dem Produktsicherheitsgesetz und seiner Verordnungen.
RoHS-Richtlinie	RoHS bedeutet R estriction of (the use of certain) h azardous s ubstances. So heißt die Richtlinie 2011/65/EU im englischen Sprachraum. In Deutschland heißt sie »Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten«.
Standort-/Unternehmenssteckbrief	Im Standort-/Unternehmenssteckbrief halten wir alle EHS-relevanten Kenngrößen des Standorts/der Standorte fest, für den wir ein AGENDA Rechtsverzeichnis führen. Diese Kenngrößen helfen uns beim AGENDA Update-Service die Relevanz von Rechtsänderungen für den/die jeweiligen Standort(e) einzuschätzen. Im Standort-/Unternehmenssteckbrief erfassen wir zum Beispiel EHS-relevante Anlagen, Genehmigungen, Einrichtungen, aber auch Standortgröße, Anzahl der Mitarbeiter und Abstand zu den Nachbargrundstücken etc.

Stillhalte- oder Sperrfrist	Frist innerhalb eines Notifizierungsverfahrens , während der der Rechtsakt nicht in Kraft treten darf, sofern das Notifizierungsverfahren die Pflicht einer Anzeige zum Zwecke der Prüfung der Vereinbarkeit der Rechtsvorschrift mit dem Gemeinschaftsrecht vorsieht. Die Stillhalte- oder Sperrfrist beträgt drei bis sechs Monate ab der Übermittlung an die Kommission. Quelle: Centrum für Europäische Politik .
TRBS 1112	Technische Regel für Betriebssicherheit »Instandhaltung«.
TRGS 201	Technische Regel Gefahrstoffe »Einstufung und Kennzeichnung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen«.
TRGS 400	Technische Regel Gefahrstoffe »Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen«.
TRGS 510	Technische Regel Gefahrstoffe »Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern«.
TRGS 519	Technische Regel Gefahrstoffe »Asbest Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten«.
TRGS 526	Technische Regel Gefahrstoffe »Laboratorien«.
TRGS 528	Technische Regel Gefahrstoffe »Schweißtechnische Arbeiten«.
TRGS 554	Technische Regel Gefahrstoffe »Dieselmotoremissionen (DME)«.
TRGS 555	Technische Regel Gefahrstoffe »Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten«.
TRLV Vibrationen Teil 1	Technische Regel zur Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung »Beurteilung der Gefährdung durch Vibrationen«.
Unternehmerpflichten	aufgeteilt in Betreiberpflichten und Planerpflichten ; siehe auch Übertragung von Unternehmerpflichten und Schulung »Unternehmerpflichten« .
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung.
WHG/WG	WHG = Wasserhaushaltsgesetz, WG = Wassergesetz der Länder mit jeweils einschlägigen Verordnungen.